



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHLEN

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Auflösung des Rätsels vom 2. August

Antwort von Hermann Schmidt zur weltbekannten Oberurseler Schuhmaschinenfirma, die 1970 aufgelöst wurde: Es handelt sich um die Firma Adrian und Busch oder Germania-Welt-System.

Die Bauschlosser Jakob Adrian und Willy Busch gaben ihre handwerkliche, 1894 gegründete Bauschlosserei in der Austraße 20 auf, um sich mit Schuhmaschinen zu beschäftigen. Allerdings trennten sich die Handwerker schon nach drei Jahren. Willy Busch ging eigene Wege. Er betrieb seit 1900 unter dem Namen „AUTOMAT“ eine Maschinenbauerei mit sehr unterschiedlichen Standorten und sehr unterschiedlichen Produkten.

Jakob Adrian zog 1901 in die Feldbergstraße 31 auf ein 6500 Quadratmeter großes Gelände, um eine weltweit renommierte Schuhmaschinenfabrik aufzubauen. Der Firmenname Adrian und Busch wurde beibehalten, obwohl das Unternehmen auch als „Germania-Welt-System“ firmierte. Sogar das Germania-Denkmal in Rüdesheim wurde im Briefkopf benutzt, um die deut-

sche Wertarbeit herauszustellen. 1935 hatte Adrian & Busch 110 Mitarbeiter, 1954 wurde ein Erweiterungsbau in der Kumeliusstraße errichtet. Doch Ende der 1960er-Jahre kam es weltweit zu einem kurzfristigen Zusammenbruch des Marktes, als geklebte an die Stelle genähter Schuhe traten.

Adrian und Busch gab nach einigen Versuchen in anderen Bereichen auf und widmete das Fabrikgelände in Bauland um. Die Untermervilla Adrian blieb erhalten. Das schöne, mehrgeschossige Fabrikgebäude wurde niedergelegt, 1972 wurden ein 13 stöckiges Wohnhaus in der Berliner Straße 40 sowie Wohnhäuser in der Feldbergstraße 31 und 31A errichtet.

Die Idee, die Stadtmitte mit Hochhäusern vollzupflastern, ließ sich nicht verwirklichen, als die Oberurseler sahen, wie erste Hochhäuser das Stadtbild veränderten. In der Feldbergstraße 57 blieben das Fabrikgebäude und die Untermervilla von Spang und Brands erhalten.

Als Gewinnerin wurde Marianne Kies aus Oberursel ermittelt.